

⑤

Int. Cl. 2:

**G 07 F 17/26**

⑯

**BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND****G 07 B 17/00****DEUTSCHES****PATENTAMT****DE 28 19 872 A 1**

⑪

**Offenlegungsschrift 28 19 872**

⑫

Aktenzeichen:

**P 28 19 872.3**

⑬

Anmeldetag:

**5. 5. 78**

⑭

Offenlegungstag:

**9. 11. 78**

⑮

Unionspriorität:

⑮ ⑮ ⑮

**4. 5. 77 Großbritannien 18678-77**

⑮

Bezeichnung:

**Gerät zum Frankieren von Post**

⑰

Anmelder:

**Pitney Bowes Ltd., Harlow, Essex (Großbritannien)**

⑱

Vertreter:

**Zimmermann, H., Dipl.-Ing.; Wengersky, A., Graf von, Dipl.-Ing.;  
Pat.-Anwälte, 8000 München**

⑲

Erfinder:

**Bannister, Raymond Lloyd, Richmond, Surrey (Großbritannien)****DE 28 19 872 A 1**

2819872

- 6 -

## P a t e n t a n s p r ü c h e :

① Gerät zum Frankieren von Post mit einem mit Einlassschlitzen für das Eingeben von Post versehenen Gehäuse, in dem eine automatisch arbeitende Frankiermaschine gelagert ist, um die einzelnen hindurchgeführten Poststücke mit einem Stempel eines vorbestimmten Wertes zu versehen, dadurch gekennzeichnet, dass ein durch Einwurf einer Münze mit zumindest dem vorbestimmten Wert betätigbarer Mechanismus (5, 5A) vorgesehen ist, um ein in den zugehörigen Einlassschlitz (3) eingeführtes Poststück durch die Frankiermaschine (1) zu fördern.

2. Gerät nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass der Mechanismus ein normalerweise das innere Ende des Briefschlitzes verschliessendes Tor (6) umfasst sowie ein Solenoid (4), das eingeschaltet wird, um das Tor nach Einwurf einer Münze in den Münzschlitz (12A) zu öffnen.

3. Gerät nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass ein Ende des Tors (6) mit einer Rolle (7) versehen ist, die bei geöffnetem Zustand und <sup>drehbar</sup> mit einer Oberfläche des durch den Briefschlitz (3) hindurchtretenden Poststückes in Berührung steht.

4. Gerät nach Anspruch 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, dass der Mechanismus ein dem Tor (6) zugeordnetes Rollenpaar (5, 5A) enthält, das die Poststücke vom Briefschlitz (3) zur Frankiermaschine (1) führt, wenn wenigstens eine der Rollen (5A) durch einen durch den Einwurf einer geeigneten Münze in den Münzschlitz (12A) eingeschalteten Motor (9) angetrieben wird.

5. Gerät nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, dass der Briefschlitz (3) mit seiner längeren Ausdehnung parallel zur Achse der Rollen (5, 5A) angeordnet ist.

-7-

809845/1056

ORIGINAL INSPECTED

2819872

-7-  
2

6. Gerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass die Frankiermaschine (1) durch die Eingabe eines Poststückes automatisch betätigbar ist.

7. Gerät nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, dass der Werteinstellmechanismus der Frankiermaschine (1) verstellbar ist.

909845/1055

**LEINWEBER &  
ZIMMERMANN  
2819872****3****PATENTANWÄLTE**

Dipl.-Ing. H. Leinweber (1930-78)  
Dipl.-Ing. Heinz Zimmermann  
Dipl.-Ing. A. Gf. v. Wengersky

Rosental 7 · D-8000 München 2  
2. Aufgang (Kustermann-Passage)  
Telefon (089) 2603989  
Telex 528191 lepat d  
Telegr.-Adr. Leinpat München

den 5. Mai 1978

Unser Zeichen  
**Z/Kg**

**PITNEY BOWES LIMITED, Harlow, Essex (Grossbritannien)**

**Gerät zum Frankieren von Post**

---

Die Erfindung betrifft ein Gerät zum Frankieren von Post, mit einem mit Einlassschlitzen für das Eingeben von Post versehenen Gehäuse, in dem eine automatisch arbeitende Frankiermaschine gelagert ist, um die einzelnen hindurchgeführten Poststücke mit einem Stempel eines vorbestimmten Wertes zu versehen.

Geräte dieser Art werden in grossem Ausmass in Büros benutzt, um Post zu frankieren, ohne zu diesem Zweck mit Klebstoff versehene Briefmarken kaufen und aufbringen zu müssen.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, ein Gerät dieser Art zu schaffen, das in der Öffentlichkeit im Postpublikumsbereich bzw. ausserhalb eines Postamtes durch Einwurf einer Münze eines bestimmten Wertes benutzbar ist.

809845/1055

-2-

2819872

- 2 -  
4

Das Gerät nach der Erfindung, bei dem diese Aufgabe gelöst ist, zeichnet sich im wesentlichen dadurch aus, dass ein durch Einwurf einer Münze mit zumindest dem vorbestimmten Wert betätigbarer Mechanismus vorgesehen ist, um ein in den zugehörigen Einlasschlitz eingeführtes Poststück durch die Frankiermaschine zu fördern.

Durch geeignete Positionierung des Gerätegehäuses in einem Loch einer Gebäudewand ist es möglich, dass die von jemandem aus dem Publikum eingeworfene Post nach dem Frankieren direkt vom Gehäuse in das dem Publikum unzugängliche gesicherte Gebiet gelangt.

Das erfindungsgemäße Gerät gestattet eine Reduzierung der Anzahl der Schalterbeamten, die für den Verkauf von Marken auf Postämtern erforderlich ist, eliminiert die Notwendigkeit des Entwertens von auf Briefumschlägen klebenden Marken, reduziert die Sortierzeit, beschleunigt somit die Beförderung und ermöglicht es dem Publikum, zu jeder Tages- und Nachtzeit Briefe zu frankieren und aufzugeben, ohne warten zu müssen, bis das Postamt geöffnet wird.

Weitere Einzelheiten, Vorteile und Merkmale der Erfindung ergeben sich aus der folgenden Beschreibung und der Zeichnung, auf die bezüglich aller nicht im Text beschriebenen Einzelheiten ausdrücklich verwiesen wird. Es zeigen

Fig. 1 eine isometrische Ansicht des Gehäuses,

Fig. 2 einen horizontalen Schnitt entlang der Linie 2-2 in Fig. 1, und

Fig. 3 einen vertikalen Schnitt entlang der Linie 3-3 in Fig. 2.

-3-

809845/1056

: : : : :

COPY

2819872

- 5 -

Wie in der Zeichnung dargestellt, ist eine Frankiermaschine 1, zum Aufbringen eines Freistempelaufdrucks mit bestimmtem voreinstellbarem Wert (z.B. DM -.50) auf jeden Brief, der durch sie hindurchgeführt wird, in einem Stahlgehäuse 12 gelagert, das ferner einen Mechanismus 2 enthält, der durch Einwurf einer Münze mit wenigstens dem gleichen Wert, auf den die Frankiermaschine jeweils eingestellt ist, in einen Schlitz 12A an der Vorderseite des Gehäuses betätigbar ist, um einem Brief zu gestatten, durch den gleichfalls vorn im Gehäuse befindlichen Einwurfschlitz 3 durchgesteckt und mit Hilfe der Rollen 5 und 5A durch die Frankiermaschine geführt zu werden. Der Schlitz 3 ist vorzugsweise nicht breiter als 0,7 cm (1/4 Zoll), um den Einwurf unzulässig dicker Stücke zu verhindern, und er ist so angeordnet, dass Briefe mit längerer Abmessung des Briefumschlages sich in vertikaler Richtung erstreckend eingeführt werden, um eine korrekte Ausrichtung in bezug auf die Typen der Frankiermaschine 1 zu sichern, unabhängig von der Breite des einzelnen Briefumschlages.

Der durch Münzen freigegebene Mechanismus 2 ist betätigbar, um Schaltkreise zu schliessen, und zwar über ein Solenoid 4, dessen Erregung ein Tor 6 am inneren Ende des Schlitzes 3 öffnet, und über einen Motor, bei 9 zusammen mit einem Getriebekasten angedeutet, zum Antrieb der Rolle 5, die mit der Rolle 5A auf den Brief, der durch den offenen Schlitz 3 in den Biss zwischen diesen Rollen gesteckt wurde, wirkt und ihn in die Frankiermaschine 1 führt, deren Betrieb mit dem Eintritt des Briefes in Gang gesetzt wird. Beim Eintritt eines Briefes zwischen die Rollen gibt die Rolle 5A der Wirkung einer Feder nach und betätigt durch dieses Nachgeben über das Solenoid 4 einen Schalter im Schaltkreis, um das Solenoid wieder abzuschalten. Aufgrund

-4-

809845/1055

COPY

2819872

- 4 - 6

des Abschaltens des Solenoids 4 führt eine Feder 8 das Tor 6 wieder auf seine geschlossene Position zu, und die Rollen 7, die drehbar am inneren Ende des Tores gelagert sind, erfassen den Brief und rollen auf einer Oberfläche des Umschlages, bis der Brief aus dem Schlitz 3 herausgeführt ist, worauf das Tor sich vollständig schliesst, um den Einwurf eines zweiten Umschlages solange zu verhindern, bis eine weitere Münze eingeworfen ist. Dieses System verhindert betrügerische Benutzung des Gerätes, wenn die Briefe mit Umschlägen von verschiedener Länge frankiert werden.

Sobald die Frankiermaschine 1 einen Brief von den Rollen 5 und 5A aufgenommen und frankiert hat, gelangt er durch einen Schlitz 10 in einen Aufnahmebehälter 11, der sich in dem gesicherten Bereich eines Gebäudes oder Schiffes befindet, wo er durch Postbeamte oder andere entsprechend autorisierte Angestellte ohne die Möglichkeit irgendeines Eingriffs von aussen eingesammelt werden kann.

Eine mit einem Sicherheitsschloss 15 ausgerüstete aufklappbare Tür 13 ist auf einer Seite des Gehäuses 12 vorgesehen, um nur dem autorisierten Personal Zugang zur Frankiermaschine 1 für das Ablesen des Zählwerks, das Einstellen der Wert- und Datumsräder, das Entnehmen der Münzen aus dem Münzbehälter 14, das Nachfärben der Farbrolle usw. zu geben. Das Zählwerk ist ein sogenanntes "Girokonto"-Zählwerk mit nur einem Totalzähler zum Registrieren des gesammelten Geldes, und die vorgesehenen verstellbaren Einstellhebel sind auf einen vorbestimmten Wert (in diesem Falle DM -.50) eingestellt und können nur vom autorisierten Personal verstellt werden.

-5-

809845/1055

COPY

2819872

- 5 - 7

Die Anordnung eines münzbetätigten Tores verhindert, dass Papier oder andere Objekte in das Gehäuse gesteckt werden können. Da sich der Schlitz 3 nur öffnet, wenn eine Münze von zumindest dem korrekten Wert in den Schlitz 12A eingeworfen wird, und sich wieder schliesst, sobald ein Brief hindurchgegangen ist, wird eine betrügerische Benutzung verhindert.

Wenn zwei Briefe zusammen in den Schlitz 3 eingeführt werden, wird nur einer frankiert. Durch zusätzliche Anordnungen könnte sichergestellt werden, dass jeder unfrankierte Brief durch das Gerät an den Absender zurückgeführt wird.

Der münzbetätigte Mechanismus kann von solcher Art sein, dass er nur bei Einwurf einer Münze eines einzigen Wertes betätigbar ist und Mittel umfasst, um Münzen mit anderen Einheiten, die in den Schlitz 12A eingegeben werden, zurückzuweisen. Alternativ könnte der münzbetätigbare Mechanismus auch so abgewandelt sein, dass er durch den Einwurf von Münzen mit grösserem Wert als dem, auf den die Frankiermaschine eingestellt ist, betätigt wird und dass er dabei mit Mitteln für entsprechende Wechselgeldrückgabe ausgerüstet ist.

-6-

309845/1055

COPY

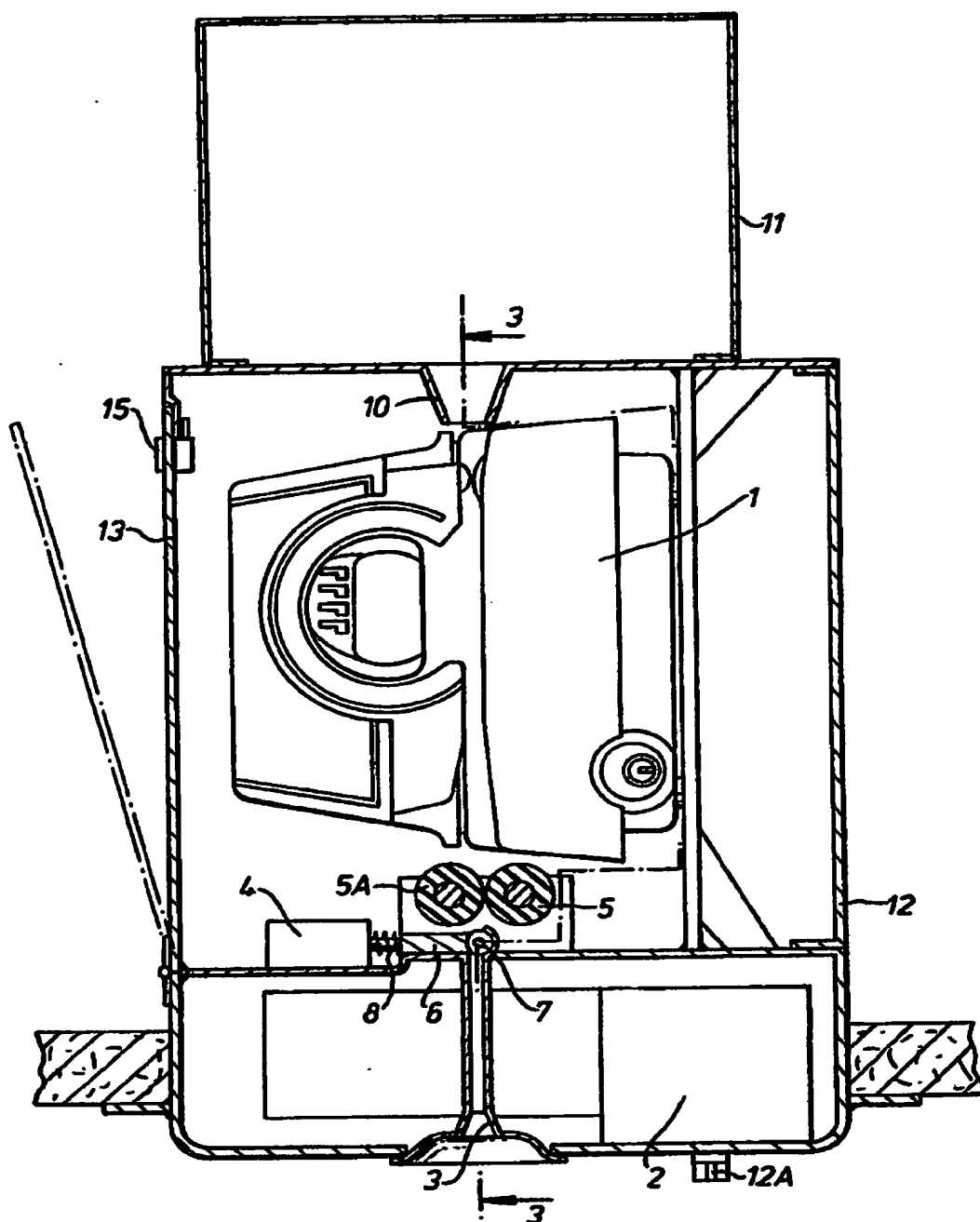


-8-  
Leerseite

- 9 -

2819872

FIG. 2.

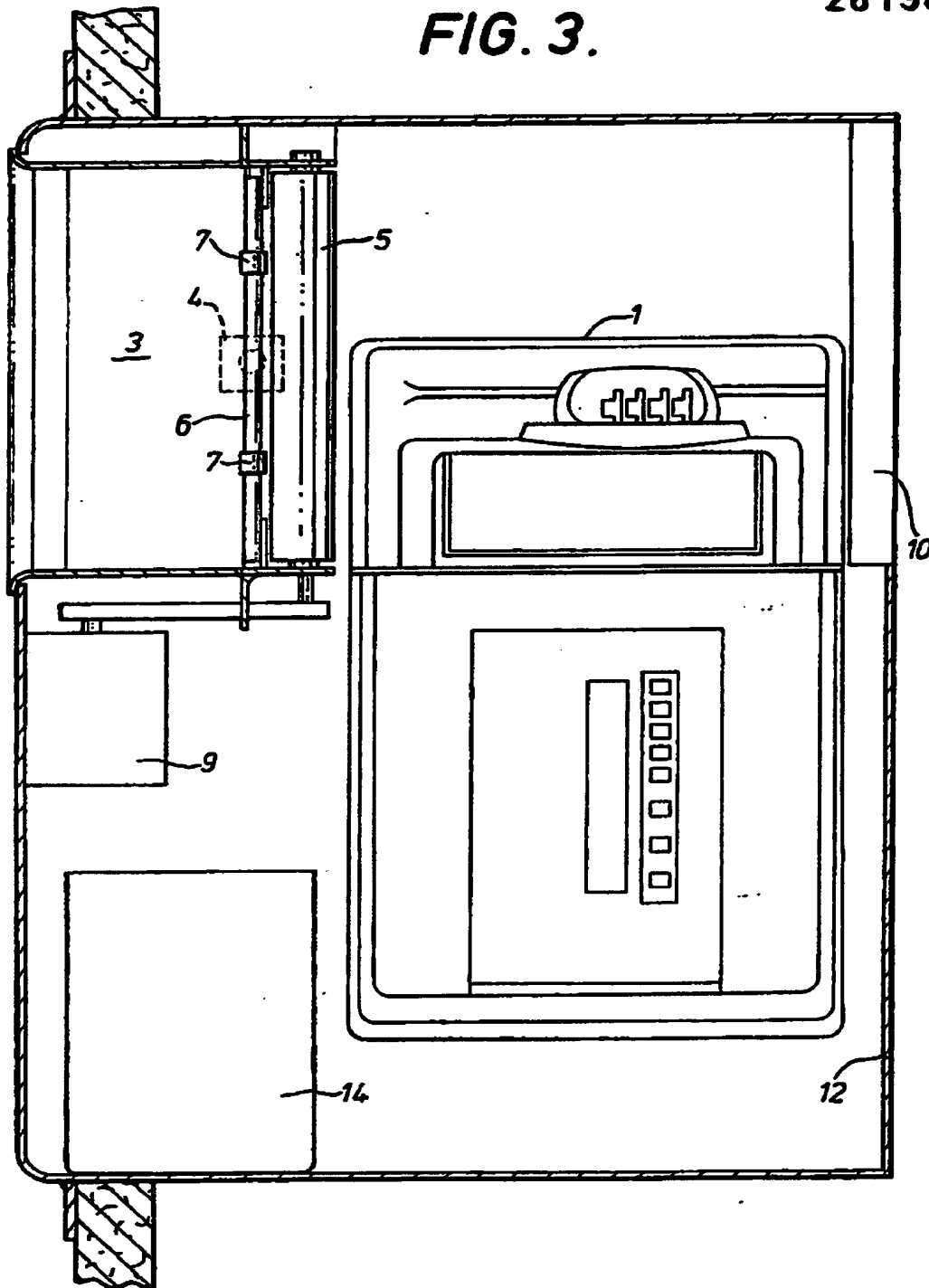


809845/1055

- 10 -

2819872

FIG. 3.



809845/1055

COPY

- 11 -

Nummer:

Int. Cl. 2:

Anmeldetag:

Offenlegungstag:

28 19 872

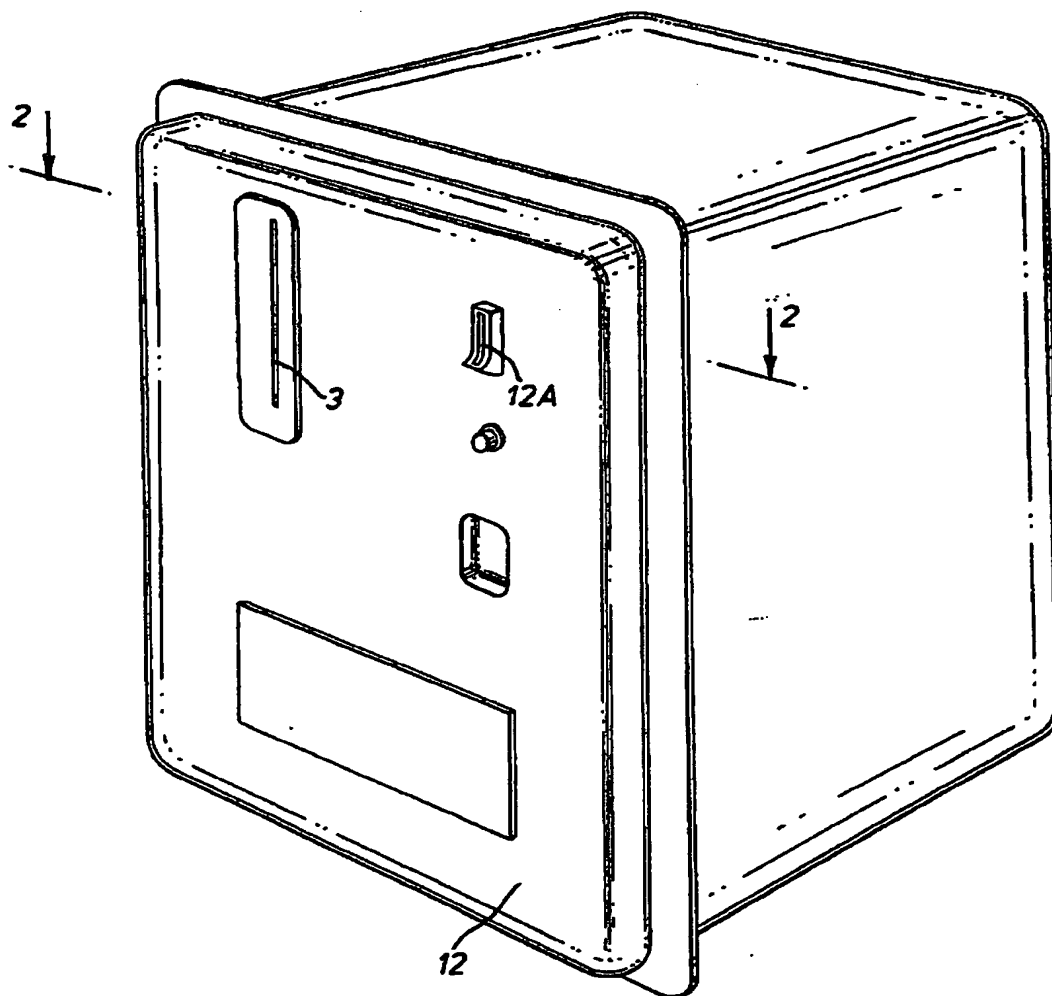
G 07 F 17/26

5. Mai 1978

9. November 1978

2819872

FIG. 1.



809845/1055

COPY

2/9/1  
DIALOG(R)File 351:Derwent WPI  
(c) 2001 Derwent Info Ltd. All rts. reserv.

001961701

WPI Acc No: 1978-K0975A/\*197846\*

Coin operated franking machine - has solenoid operated gate and transfer  
rollers driven by motor and has method to clear stuck papers

Patent Assignee: PITNEY BOWES LTD (PITB )

Inventor: BANNISTER R L

Number of Countries: 004 Number of Patents: 004

Patent Family:

Patent No	Kind	Date	Applicat No	Kind	Date	Week
DE 2819872	A	19781109				197846 B
FR 2389948	A	19790105				197906
GB 1574779	A	19800910				198037
CH 630736	A	19820630				198228

Priority Applications (No Type Date): GB 7718676 A 19770504

Abstract (Basic): DE 2819872 A

The franking machine has a coin-operated mechanism (5, 5A) which  
conveys a mail item inserted into a slot (3) through the franking  
mechanism (1) when a coin of at least the value to be franked is  
inserted. Pref. the inner end of the mail slot is closed by a gate (6)  
which is opened by a solenoid (4) when a coin is inserted.

The gate pref. has a roller (7) at one end which rotates in contact  
with the mail item when the gate is open. Coin insertion pref. operates  
a motor (9) to drive at least one of a pair of rollers behind the gate  
to convey the mail item to the franking mechanism.

Title Terms: COIN; OPERATE; FRANKING; MACHINE; SOLENOID; OPERATE; GATE;  
TRANSFER; ROLL; DRIVE; MOTOR; METHOD; CLEAR; STICK; PAPER

Derwent Class: T05

International Patent Class (Additional): G07B-017/00; G07F-017/26

File Segment: EPI